

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 12.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Waggeprei für Halle und Magdeburg 2.60 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Mitteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 1.20 M. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung (Halle), Druck- und Verlagsanstalt (Leipzig), Druck- und Verlagsanstalt (München).

Zweite Ausgabe

Abgabegebühren für die (abgegebenen) Anzeigen oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 30 Pf., auswärts 30 Pf. — Refusum am Schluss des redaktionellen Teils die Hälfte 100 Pf., Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Verlagsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61/62, Telefon 8108 u. 8109; Abonntionstelefon 8110. Verleger Herr Dr. Fritz Müller, Halle a. S.

Mittwoch, 8. Januar 1913.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 93, Telefon Amt Buchb. Nr. 6230. Druck und Verlag von Fritz Zietze in Halle a. S.

Der gerechte Ausgleich.

Der Grundlag vom Schutz der heimischen Arbeit muß beiderseits, in landwirtschaftlichen Kreisen nicht minder wie in den Kreisen unserer Gewerbetätigkeit, festgehalten und praktisch betätigt werden. Die berechtigten Ansprüche beider Teile müssen gegenseitig anerkannt und miteinander vertreten werden; mit den landwirtschaftlichen Interessen müssen auch die gewerblichen Interessen, die gebührende Würdigung und Berücksichtigung finden, kurz, es muß ein gerechter Ausgleich Platz greifen. Gemäß goldene Worte, deren Beachtung dem völkischen Gewerksleben von selbst einen erfreulichen Aufschwung sichern wird, und diese Worte gewinnen angetrichelt ihrer Herkunft nur noch an Wert. Stammen sie doch von einer Handelskammer. Kann man auch nicht feststellen, daß jene weiten Worte die typische Meinung der deutschen Handelskammern wiedergeben, so ist doch begründet, daß sich wenigstens einzelne Kammern, wie jetzt die zu Essen, zu solcher Höhe nationalwirtschaftlicher Einsicht aufschwangen. Die starke Aufwärtsbewegung des deutschen Wirtschaftslebens kam in der Tat nur anhalten, wenn Landwirtschaft und Industrie ihre berechtigten Ansprüche gegenseitig anerkennen und miteinander vertreten. Dabei ist offen anerkannt, daß die Essener Handelskammer für die Landwirtschaft nicht bloß unerbittlich feindliche Worte übrig hat, sondern in dem nämlichen Jahresbericht aus dem von ihr veröffentlichten Schutz der deutschen Arbeit auch unbedenklich die Schlussfolgerung zieht und so gegen den Gedanken der Getreideeinfuhr Stellung nimmt, was dieser in mitten des bedeutendsten deutschen Industriebezirks wirkenden Kammer gewiß hoch anzurechnen ist. Sonst kommen ja in deutschen Landen großstädtische und industrielle Wortführer und solche, die es sein oder werden möchten, in flüchtiger Augenblickserregung nur zu häufig dazu, Sondernüchtern auf Kosten der Landwirtschaft zu äußern, unbedenklich darum, daß dieser beste Arbeitnehmer heimischer Industrieerzeugnisse schnell befristet und dann für immer unersetzbar ist.

Der Essener Handelskammerbericht zeigt freilich auch, daß es leichter ist sich über ein gemeinsames Ideal zu verständigen als bei seiner Verwirklichung bis zum letzten Ende einig zu sein. So empfiehlt sich die Essener Kammer, „denen, die es angeht“, vor besonderen Erwägung, ob die landwirtschaftlichen Kreise die Notwendigkeit, ebenso rückhaltlos für die Interessen der Gewerbetätigkeit einzutreten, wie die Gewerbetätigkeit es sich zur Pflicht gesetzt hat, für die landwirtschaftlichen Interessen einzutreten, immer vor Augen gehalten und ob sie dementsprechend gehandelt haben; begründend fügt sie hinzu, die landwirtschaftlichen Kreise haben sowohl im Parlament wie in wirtschaftlichen Körperschaften, z. B. im Landesbahnenrat, besonders in Verkehrsfragen, häufig das Verständnis für schwerwiegende Interessen unserer Gewerbetätigkeit vermissen lassen. Diese Begründung zeigt wohl, daß der Vorwurf gegen die landwirtschaftlichen Kreise doch nicht ganz so schlammig gemeint sein kann wie er zunächst zu klingen scheint. Denn wenn erst jeder große Berufsstand und jeder Bezirk innerhalb der einzelnen Erwerbsgruppen seine Verkehrsämter ausübt, dann ist es — das lehrt jede entsprechende Debatte allein im preussischen Abgeordnetenhaus — auf den ersten Blick schwer zu unterschätzen, wo die größeren Verkehrsämter zu quälen. Winkt man danach jedoch auf eine Eisenbahnkarte, so besteht wohl kein Zweifel, daß sich die Industrie hier der denkbar größten staatlichen Fürsorge zu erfreuen hat, und noch die parlamentarischen Erörterungen am Schluß des Vorjahres, die man demnach nicht ohne Grund gedenken können, erinnern daran, mit welcher Verehrlichkeit und mit wie erschöpfenden Mitteln Vater Staat regelmäßig eingreift, wenn etwas zum Nachteil der jüngeren Tochter-Industrie nicht geklärt hat; ganz zu schweigen von Kostfragen, die ein anderes Gebiet oberwilliger staatlicher Liebe zur Industrie berühren. Demgegenüber bringen die noch unerfüllten Verkehrsämter der landwirtschaftlichen Bezirke eine viel, viel längere Liste, nur daß es bei der Landwirtschaft seitler nicht üblich gewesen ist, aus dem noch unbedachten Teile des Verkehrsamtgetzels eine industrielle Schulfrage zu konstruieren. Aber in Verkehrsfragen wird es wohl immer so bleiben, daß der einzelne, die Wünsche im eigenen Bezirk als die dringlichsten ansieht und so ist auf diesem Felde der gerechte Ausgleich zum guten Teile Aufgabe der Regierungen, die hier natürlich nie allen gerecht geworden, aber auch nie untätig gewesen sind.

Kann man indes nicht zugeben, daß die landwirtschaftlichen Kreise in Eisenbahnfragen ein „repressives Verhalten“ zum Schaden der Gewerbetätigkeit gezeigt haben, so bleibt es doch erfreulich, daß eine angelegene Handelskammer den gerechten Interessenausgleich zwischen Landwirtschaft und Gewerbe allen Beteiligten erneut zur Pflicht macht. Bei solchem Ausgleich wird freilich die Kompensationsbildung auch künftig stets auf wirtschaftspolitischen Gebieten fallen und es wird heute wohl kaum noch in Abrede gestellt, daß der bilanzielle Postfall zwar grundsätzlich die unter Garantie preisgegebene Parität zwischen Industrie und Landwirtschaft zurückzuführen sucht, aber bei der näheren Ausgestaltung die Vorrangstellung nach wie vor der In-

dustrie belieh. Auch auf dem vorjährigen Verbandstage des christlichen Metallarbeiterverbandes wurde offen anerkannt, die Industriezölle nehmen in unserer Schutzpolitik den größten Raum ein und überwiegen die Agrarzölle. Wenn aber diese Verarmung auch das Zugewandnis eines sozialdemokratischen Gewerkschaftsblattes erwachte, in der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges sei im freihändlerischen England die Arbeitslosigkeit dreimal so groß gewesen, wie in Deutschland, und wenn ein anderer Redner betonte, niemand habe voraussehen können, wach enotmer Arbeitnehmer die deutsche Landwirtschaft für unsere Industrie geworden sei, so muß doch offen ausgesprochen werden, daß die Aufnahmefähigkeit des landwirtschaftlichen Marktes noch ganz erheblicher Steigerung fähig ist, nicht nur weil weite Moorgebiete von Staats erst jetzt landwirtschaftlicher Nutzbarkeit entgegengeführt werden sollen, sondern auch weil wichtige Gebiete der landwirtschaftlichen Produktion wie Milch, Rohm, Obst, Gemüse und Gärtnereierzeugnisse bis jetzt jedes Zollsuges entbehren. Wird hier also der gerechte Ausgleich ebenfalls beachtet, so wird nicht nur der Landwirtschaft ein vom Standpunkt der Billigkeit notwendiger Dienst erwiesen, sondern zugleich das Absatzgebiet der Industrie vergrößert und damit den zahlreichen Industriearbeitern durch Beschaffung lohnender Arbeitsgelegenheit das denbar beste Entgegenkommen bewiesen. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß der Interessenausgleich nicht auch schon bei den kleineren Aufgaben der Gegenwart die Bedürfnisse von Landwirtschaft und Industrie unter dem Gesichtswinkel wechselseitigen Verständnisses erfassen muß. Vielmehr sollen die beiden Schweltern bei jeder Gelegenheit Hand in Hand gehen.

Die Friedensverhandlungen.

Zum Stillstand der Friedensverhandlungen äußert das Reuters-Bureau, daß seit vorgestern keine weitere Entwicklung eingetreten ist und nach dem jetzt in den türkischen Kreisen herrschenden Eindruck die türkischen Delegierten London wahrscheinlich verlassen werden, wenn keine Mittel gefunden werden, die gegenwärtige Schwierigkeit auszugleichen. Die Mitglieder der Mission haben sich gestern nachmittag zu einer Versammlung in der türkischen Botschaft versammelt. Die „Times“ berichtet die Suspension der Friedensverhandlungen mit der üblichen Pause in einem orientalischen Handelsgeheim. Der Augenblick sei natürlich delikat und nicht frei von Gefahren. Aber wenn die Lage auch ihr Risiko habe, so habe sie auch ihre Vorteile, und sicher wären alle Unterhändler bitter enttäuscht, wenn diese Vorteile verloren gehen sollten. Außer den Mitgliedern der Londoner Botschafts-Reunion sind auch die einzelnen Botschafter der Großmächte in Konstantinopel selbst bemüht, bei der Fortsetzung und ihren Vertretern einen Einfluß dahin auszuüben, daß die türkische Regierung auf den Beisitz von Adrianopel Verzicht leistet. Ein Kollektschritt der Mächte in dieser Beziehung ist indessen, wie das kirchliche Telegraphen-Bureau von informierter diplomatischer Seite erfährt, nicht in Aussicht genommen. Man ist in Berlin der Ansicht, daß, wenn die Werbung richtig sei, daß Adrianopel sich überhaupt nicht wehr halten könne, die Türkei selbst zur Einsicht gelangen werde, nicht länger mehr auf dem Beisitz von Adrianopel beharren zu können. Dadurch würde natürlich die ganze Situation eine wesentliche Vereinfachung erfahren.

Von der Botschafts-Reunion.

Die Resultate der letzten Botschafts-Reunion werden geheim gehalten. Aus guter Quelle verlautet indessen, daß die Botschafter bereits am Sonnabend den Plan für eine Intervention aufgestellt haben, welcher den verschiedenen Mächten zur Durchsicht zugestellt worden ist. Man vertritt jedoch den Standpunkt, daß eine Intervention der Mächte erst dann vor sich gehen könne, nachdem der Fall von Adrianopel erfolgt ist. Wie das Reuters-Bureau erfährt, erwarten die Botschafter von ihren Regierungen jetzt Instruktionen als Antwort auf eine Reihe von Vorfragen, die sie nach der Sitzung am Sonnabend im Auswärtigen Amt nach den verschiedenen Hauptstädten sandten. In dieser Sitzung wurde erörtert, welcher Kurs von den Mächten einzuschlagen sei, um eine Verständigung zwischen den Kriegführenden zu fördern.

Botschafts-Sir Edward Grey.

Der offiziöse Konstantinopeler „Adnan“ meldet: Sir Edward Grey habe Bulgarien und der Türkei eine neue Formel für die Regelung des künftigen Schicksals von Adrianopel vorgelegt. Danach soll zwischen beiden Staaten eine neutrale Zone gebildet werden, in der Adrianopel einbezogen wird. Diese Zone soll durch Beamte eines unparteiischen Landes geleitet werden.

Demetri einer französischen Tendenzangabe.

Der „Alln. Jta.“ wird aus Berlin gemeldet: Der „Matin“ gibt eine Meldung der „Times“ wieder, wonach am 5. d. Mts. in Konstantinopel ein Kriegsrat abgehalten worden sei, in dessen Verlauf der deutsche Militärattache den Mitgliedern des Kriegsrates einen

längeren Besuch abgestattet habe. Dieser Nachrich gibt der „Matin“ noch aus eigenem die Ueberschrift: Ein deutlicher Militärattache wohnt einem türkischen Kriegsgerate bei! Wir sind ermächtigt, diese Meldung, soweit sie sich auf den deutschen Militärattache bezieht, als Erfindung zu bezeichnen.

Deutsches Reich.

* Beim Kaiserpaar fand gestern aus Anlaß des Geburtstages des Prinzregenten Ludwig von Bayern eine Frühstückstafel statt, an welcher u. a. der bayerische Gesandte und der Militärbevollmächtigte teilnahmen.

* Der Kaiser hat gestern dem Staatsminister Dr. v. D. Schönfeld zu seinem 80. Geburtstage folgendes Telegramm gegeben lassen: Eingedenk Ihrer, Wir und dem Vaterlande geleisteten ausgezeichneten Dienste, ist es mir eine besondere Freude, Ihnen zur heutigen Vollendung Ihres 80. Geburtstages Meine wärmsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen.

* Beim Reichsfinanzler und Frau v. Bethmann Solloga fand gestern Abend ein Diner statt, zu dem an das diplomatische Korps Einladungen ergangen waren.

* Der neue Staatssekretär von Nagow äußerte gegenüber einem Zeitungsberichterstatter: „Gute Wünsche kann ich gebrauchen, Gratulationationen nicht. Run komme ich also in den deutschen Winter“, er und gützte eine lehrreichste Uebung. „Sie können keine programmatischen Verfügungen von mir erwarten. Erstens hat der Staatssekretär des Meisters bei uns überhaupt kein Programm aufzustellen, zweitens halte ich es für einen Unfuss, ein Programm zu entwerfen, wo sich unabhängig von uns Konstellationen ergeben, die uns ganz neue Wege vorzeichnen können. Ich halte nichts von politischen Programmen, ich halte auch nichts von Verfügungen über das, was werden kann und werden soll. Ich glaube, in Rom mit dem Prinzip der stillen Arbeit nicht schlecht gefahren zu sein, und werde an diesem Prinzip auch in Berlin festhalten.“

* Staatssekretär von Nagow wird, wie das kirchliche Telegramm-Bureau erfährt, nicht, wie anfänglich gemeldet, schon heute, sondern erst am 18. d. Mts. in Berlin zur Uebernahme seines neuen Amtes eintreffen. Marquis di San Giuliano wird am Sonnabend in der Consulta ein Diner zu Ehren des scheidenden deutschen Botschafters von Nagow geben.

* Neidstag und Landtag nehmen am heutigen Mittwoch ihre Sitzungen wieder auf. In beiden Parlamenten beginnen die Verhandlungen nachmittags 2 Uhr.

* Bei der gestrigen Landtagsratwahl im Wahlkreis Greifenberg-Gammrin für den verstorbenen Abgeordneten von Normann wurde der konservative Kandidat Rechtsanwalt Justizrat Grundmann-Trepow an der Rega mit 230 Stimmen gewählt.

* Neues Gesetz. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betr. Anlegung von Barkaufbeständen in Zinhaberpapieren vom 28. Dezember 1912.

* Die neuen Handelsverträge. Die vom Reichsamt des Innern aufgenommenen Vorbereitungen für die neuen Handelsverträge sollen nach einer Zeitungsmeldung eine rund fünfprozentige Erhöhung der Zollsätze bringen.

* Der Dampfer „Königin Luise“ ist gestern mit 1200 Mann Ablösung für das Schutzegebiet nach Kiautschau abgegangen.

* Ein neuer Spionageprozeß. Am 16. Januar findet vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts zu Leipzig ein Spionageprozeß gegen den Kaufmann Willi Borg aus Weichenfeld statt, der zurzeit in Straßburg, sich in Haft befindet und wegen Betrugs militärischer Geheimnisse angeklagt ist.

* Vom sozialdemokratischen Kreisratung, der am Dienstag die Debatte über die Landarbeiterfrage fortsetzte, ist im wesentlichen nichts weiter zu berichten, als daß in der gewohnten Form gegen die Zustände auf dem Lande geteilt wurde. Ein „Genosse“ erklärte sich übrigens gegen das Recht des Freiwills, die Domänen zu veräußern; das sei ein falscher Weg. Sie sollten vielmehr an Genossenschaften verpachtet und zu Wintergärten umgestaltet werden. In diesen schmetternden Entrüstungsreden beteiligte sich auch eifrig die tapfere „Genossin“ Bieb, die mit jumarischer Gedulden Anklagen aufwartete. Um an die Landarbeiter heranzukommen, ohne den Mangel an Verarmungstafeln fürchten zu müssen, empfahl Kaptenstein, Versammlungen unter freiem Himmel zu veranstalten und dazu auf möglichst lange Zeit große Flächen zu pachten. Neus-Dellau wußte viel Parteifreunde angezogen zu wissen, wie es Weiltliche gibt, denn die „Genossen“ auf dem Lande müßten Führer haben, dann werde die Sozialdemokratie auch bald eine große ländliche Ferme bekommen. Schließlich wurde der Beschluß der Landeskommission mit einigen Zusatzänderungen angenommen, worauf in die Erörterung über die Landtagswahl in Anhalt und den Wahlkreis Ostprignitz in Preußen eingetreten wurde. Der Referent Wba. Grieb erklärte zwar eine aus Konservationen und Zentrum bestehende Mehrheit im

Wörterbuch für schäblich, gemeinlich oder, das eine ...

— Leipzig, 7. Jan. (König Friedrich August) wird am 28. ...

Aus Nah und Fern.

Der Verlauf der Explosionskatastrophe auf dem französischen Kreuzer 'Majana' wird vom 'Reit Varrien' folgendermaßen geschildert: ...

Die Besatzung neuer Luftschiffe. Es wurden in Friedrichshagen drei neue Zeppelin-Luftschiffe in Bestellung gegeben, außerdem ist eine vierte Bestellung noch für dieses Jahr in Aussicht genommen.

Neuer Dampferverleiher. Die Dampffischgesellschaft Senfka-Planck in Göttingen erstellte gestern einen von nun an regelmäßigen Dampferverkehr zwischen Göttingen und Göttingen.

Neue Meinerdie. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt die Stabellienbahnverwaltung aus verkehrsbedingten Gründen, eine Anfahrstrecke von Welken nach Hien für die Gruben für den Durchgangsverkehr zu schaffen, eine neue betriebliche Eisenbahnlinie über den Rhein oberhalb Hien zu bauen.

Schiffsunfälle. Der Passagierdampfer 'Medenburg', der zu den Dampfern gehört, die den täglichen Passagierverkehr zwischen England und Holland versehen, ist gestern früh infolge plötzlich aufgetretenen Nebels dicht vor dem Hakenfelsen in Wiffingen auf Grund gelaufen.

Der Schwebereit in New-York geht sich weiter aus. 7000 Personen befinden sich bereits im Arrest. Streikposten bewachen die Fabriken, um Arbeitslose fernzuhalten.

Auslieferung des Kassenfabrikanten Bruning. Der Kassenfabrikant Bruning, der in Kassa in der Nähe der Stadt ...

Ueber die Verhaftung des Fabrikanten Weber wird weiter gemeldet. Im Laufe des Dienstags fanden umfangreiche Vernehmungen von auswärtigen Zeugen statt.

Häftlingster. Nach Untersuchung größerer, ihm anvertrauter Deposits und anderer größerer Summen ist der in Hamburg sehr bekannte Notar Dr. Weder, der früher Regierungsrat bei der Hamburger Landeshauptstadt gewesen war, ...

Insolge Verlangens der Bremsen stießen in Saarbrücken zwei Straßenbahnwagen mit je zwei Anhängern zusammen. 15 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt ins Krankenhaus geschickt.

Die Explosion auf dem französischen Kreuzer 'Majana' forderte als Nebenopfer einen Mann, der beim Versuch, den verbrühten Matrosen beizuhelfen, lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Zwei Entkränkungen an Boden sind im Kreise Ostrowo festgestellt worden. ...

Beim Spiel mit dem Revolver lebensgefährlich verletzt. Wieder einmal ist die Spielerei mit einem geladenen Revolver unglücklich ausgefallen.

Ein Kind in der Wanne. Ein Kind wurde in der Wanne ...

Beim Reiterfesten wurde in Hildesheim ein Schußnadel von einem 12jährigen Kameraden mittels einer Flaucherbüchse in die Brust geschossen.

Einiger Kampf bei der Verhaftung eines Gefangenensünder. Als gestern vormittag in dem 20 Minuten vor Mitternacht entweichenden Schiffe ...

Neue Verurteilungen. Von der Lebensauer Hochstraße bei Nien wurde gestern mittag ein 17jähriger junger Mann mit zerronnenen Schädelschädel tot aufgefunden.

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Das neue englische Unterseeboot.

Das neue englische Unterseeboot 'E. 4', das jetzt in Dienst gestellt worden ist, ist das größte aller bisherigen Unterseeboote.

Das neue englische Unterseeboot 'E. 4', das jetzt in Dienst gestellt worden ist, ist das größte aller bisherigen Unterseeboote.

Die Luftschiffahrt.

Die Erbauung von Flugstützpunkten. Unter dem Vorhitz seines Präsidenten, des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, hielt gestern im Hotel Bristol zu Berlin das Präsidium des Deutschen Flugverbandes (des besten Bildung von den Landesherren von Sachsen-Weimar, Altenburg, Coburg-Gotha, Anhalt, Meiningen und Neuhaus) eine sehr wichtige und erfolgreiche Sitzung ab.

Die Erbauung von Flugstützpunkten. Unter dem Vorhitz seines Präsidenten, des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, hielt gestern im Hotel Bristol zu Berlin das Präsidium des Deutschen Flugverbandes (des besten Bildung von den Landesherren von Sachsen-Weimar, Altenburg, Coburg-Gotha, Anhalt, Meiningen und Neuhaus) eine sehr wichtige und erfolgreiche Sitzung ab.

Die Erbauung von Flugstützpunkten. Unter dem Vorhitz seines Präsidenten, des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, hielt gestern im Hotel Bristol zu Berlin das Präsidium des Deutschen Flugverbandes (des besten Bildung von den Landesherren von Sachsen-Weimar, Altenburg, Coburg-Gotha, Anhalt, Meiningen und Neuhaus) eine sehr wichtige und erfolgreiche Sitzung ab.

Die Erbauung von Flugstützpunkten. Unter dem Vorhitz seines Präsidenten, des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, hielt gestern im Hotel Bristol zu Berlin das Präsidium des Deutschen Flugverbandes (des besten Bildung von den Landesherren von Sachsen-Weimar, Altenburg, Coburg-Gotha, Anhalt, Meiningen und Neuhaus) eine sehr wichtige und erfolgreiche Sitzung ab.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Ammerort, 7. Jan. (Der Kriegerverein von Ammerort und Umgebung) hielt am Sonnabend seine Jahresversammlung ab.

Schwurgericht.

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung stand die 11jährige ledige Köchin Anna Wäsel aus Giesleben unter der Anklage der ...

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Die Verhaftung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. ...

Sport und Jagd.

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

Stattetenläufe zum Silberfischdenkmal. Der schöne Gebirgs- und Einweihungstag des Silberfischdenkmals (18. Oktober 1913) aus allen Gauen Deutschlands ...

